



**15.09.2007**

## **Zentnerweise Dreck weggeräumt**

**Nach Kritik an einer schleichenden Verelendung des Stadtviertels greifen die Verantwortlichen durch. Der Gehweg wurde ausgebessert.**

leer - In der Großstraße hat man gestern die Ärmel hochgekrempt : und das gleich an zwei Stellen. Bei der jüngsten Sitzung des Runden Tisches waren nämlich rund 30 Anwohner auf die Barrikaden gegangen, weil sie eine Verelendung ihres Quartiers fürchten (die OZ berichtete).

Der Makler, der sich um die Vermietung des in die Kritik geratenen Hauses mit der Nummer 22 kümmert, hat das Entrümpelungsunternehmen Christoph Janssen damit beauftragt, die Fläche hinter dem Gebäude aufzuräumen. Zentnerweise haben zwei Mitarbeiter der Leereraner Firma Bauschutt, Müllsäcke und Gartenabfälle mit einer Schubkarre abgefahren und in einen an der Straße aufgestellten Container gefüllt.

„Wir haben nach der Berichterstattung in der Zeitung sofort reagiert. Wir möchten die Anwohner zufrieden stellen und werden alles dafür tun, aus einem auffälligen Haus ein unauffälliges Haus zu machen“, sagte Günter Kuhlmann von der Firma IMS auf OZ-Anfrage. Er werde das Haus Großstraße 22, das wegen seines ungepflegten Aussehens und der Bewohner massiv in die Kritik geraten war, durch einen Hausmeister betreuen lassen. Er habe bereits jemand eingestellt, der diese Aufgabe wahrnimmt. Dazu zählte nicht nur das Fegen der Straße, sondern auch das Überwachen der Hausordnung. Kuhlmann fühlt sich zu Unrecht der Kritik durch die Anwohner ausgesetzt: „Wir haben unsere Mieter mit Sorgfalt ausgewählt und uns schriftlich geben lassen, dass es nicht zu Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz kommt.“

Nicht nur Günter Kuhlmann ist aktiv geworden. Auch die Stadt hat gestern dafür gesorgt, dass die Höhenunterschiede auf den Gehwegen in der Großstraße eingeebnet werden. Aus diesem Grund wurde ein breiter Teerstreifen aufgebracht.